

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

RATSFRAKTION WUPPERTAL



grün®
Keiner wie wir.

Newsletter

20.12.2012 Ausgabe 6/12

Liebe Leserin, lieber Leser,

**wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein glückliches Jahr 2013.**

Viel Spaß bei der Lektüre unseres neuesten Newsletters! Wir freuen uns, wenn Sie per Email unter fraktion@gruene-wuppertal.de Kontakt zu uns aufzunehmen und Ihre Meinung, Ihre Anregungen oder auch Ihre Kritik äußern.

Peter Vorsteher
Fraktionsvorsitzender

[Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie keine Infos mehr erhalten möchten.](#)



Hier sind unsere aktuellen Themen:

[DIESE GRÜNEN Nr. 90 erschienen!](#)

Ratssitzung am 17.12.2012:

[Änderung der Geschäftsordnung](#)

[Bergische Erklärung: Hundertprozent erneuerbar](#)

[Resolution Solidarität mit den DLK-Beschäftigten](#)

[Errichtung einer Sekundarschule in Wuppertal](#)

[Schulsozialarbeit an Schulen langfristig gewährleisten](#)

[Resolution Umverteilung Stärkungspakt Stadtfinanzen](#)

[Bauleitplanverfahren IKEA – Weiteres Vorgehen](#)

[Ergänzungsantrag Ausbau der offenen Ganztagschule im Primarbereich](#)



Hinweis:

Alle GRÜNEN Anfragen, Anträge, Pressemitteilungen, Stellungnahmen, im Rat gehaltene Reden, Newsletter und ältere Ausgaben der Fraktionszeitung DIESE GRÜNEN können Sie auch unter www.gruene-wuppertal.de lesen.

DIESE GRÜNEN Nr. 90 erschienen!

Alle drei Monate erscheint unsere Fraktionszeitung „DIESE GRÜNEN“, aktuell ist unsere 90. Ausgabe veröffentlicht. Sie können Sie gern regelmäßig lesen, schicken Sie uns einfach eine Mail an fraktion@gruene-wuppertal.de und wir senden Ihnen jeweils die aktuelle Ausgabe als PDF-Datei zu. [Hier](#) können Sie die aktuelle Ausgabe Nr. 90 lesen.

Änderung der Geschäftsordnung



CDU und SPD haben die absolute Mehrheit im Rat und greifen schon einmal zu dem Mittel, Anträge anderer Fraktionen ohne Diskussion von der Tagesordnung zu nehmen. Die Möglichkeit dazu bietet die Geschäftsordnung des Rates, das Zauberwort darin heißt „Übergang zur Tagesordnung“. Alle Oppositionsfraktionen taten sich zusammen und stellten in der Ratssitzung am 17.12.2012 den [Antrag](#), diese Passage aus der Geschäftsordnung zu streichen, um allen zumindest die Chance zu geben, ihre Initiativen vorzustellen. Leider vergebens, CDU und SPD lehnten den Antrag ab, immerhin erst, nachdem sie sich die Argumente dafür angehört haben. [Hier](#) können sie die Rede unserer stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Anja Liebert dazu lesen.

Bergische Erklärung: Hundertprozent erneuerbar

Mit dem Beschluss eines gemeinsamen [Antrages](#) der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE schließt sich der Rat der Stadt nun der [Bergischen Erklärung](#) „Hundertprozentig erneuerbar – Gemeinsam die Bergische Energiewende gestalten“ an. Nun ist auch Wuppertal eine der bundesweit mehr als 120 Kommunen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Teil einer 100 % erneuerbaren Energieregion zu werden; ein wichtiger Meilenstein zur Umsetzung der Energiewende. [Hier](#) können Sie die Rede unserer Stadtverordneten Bettina Brücher dazu lesen. Bis auf die FDP und die WfW stimmten alle im Rat vertretenen Fraktionen dem Antrag zu, ein wichtiger Erfolg, nicht nur für den Klimaschutz.



Resolution Solidarität mit den DLK-Beschäftigten



Mit großer Mehrheit stimmte der Rat der Stadt gegen die Pläne des Helios-Konzerns, 160 MitarbeiterInnen aus dem Dienstleistungsbereich für ein viel geringeres Gehalt in eine neue Gesellschaft auszugliedern. Wuppertal ist mit 5 % an dem ehemals städtischen Klinikum beteiligt. Die Botschaft des Rates steht im ersten Satz des [Antrages](#): „Der Rat der Stadt Wuppertal bezeichnet die geplante Entlassung von 160 DLK-Beschäftigten als ‚ein Verhalten, das in ‚Wuppertal nicht erwünscht‘ ist“. [Hier](#) können Sie die Rede unserer gesundheitspolitischen Sprecherin, Ilona Schäfer, lesen.

Errichtung einer Sekundarschule in Wuppertal

Die GRÜNE Ratsfraktion beantragte, dass Wuppertal mindestens eine Sekundarschule errichten soll und dafür eine Befragung der Eltern von Kindern an Grund- und Förderschulen der Klassen 3 und 4 durchzuführen.

Die Sekundarschule ist neben der sechsten Gesamtschule ein neues, zusätzliches Angebot. Mit der Errichtung der sechsten Gesamtschule kann bereits ein Teil der über 500 Kinder, die jedes Jahr an den Gesamtschulen im Tal abgelehnt werden, aufgenommen werden. Weitere Anstrengungen, um wirklich einen Wandel in der Wuppertaler Schullandschaft bewirken zu können, sind nötig, dafür ist die Sekundarschule ein wichtiger Beitrag. [Hier](#) können Sie den Antrag lesen, der zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule und Bildung im Februar überwiesen wurde.



Schulsozialarbeit an Schulen langfristig gewährleisten

Auf Initiative der GRÜNEN Ratsfraktion wurde in der Ratssitzung ein [Antrag](#) beschlossen, der die erfolgreiche Schulsozialarbeit auch für die nächsten Jahre absichern möchte. CDU, SPD, GRÜNE und Linke fordern darin die Bundesregierung auf, die Stellen beizubehalten und „unbefristet den Kommunen weitere ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen“. Marc Schulz, unser schulpolitischer Sprecher, führte in seiner [Rede](#) aus, wie wichtig diese zusätzlichen Stellen für Kinder aus finanziell benachteiligten Familien sind und was die SozialarbeiterInnen in der Praxis schon alles bewirkt haben.

[zurück nach oben](#)

Resolution Umverteilung Stärkungspakt Stadtfinanzen



Selten gab es so viel Einigkeit im Stadtrat wie bei der [Resolution](#) „Umverteilung Stärkungspakt“, die von allen Fraktionen mitgetragen wurde. Darin wird an die Landesregierung appelliert, die zugesagte finanzielle Hilfe des Landes von jährlich 72 Mio. Euro nicht ab 2013 um 11 Mio. Euro pro Jahr zu reduzieren, wie jüngst der Innenminister angekündigt hatte, weil falsch gerechnet wurde. Wenn andere Städte deshalb mehr aus dem Stärkungspakt-Topf des Landes erhalten, dürfen die Zuwendungen für Wuppertal nicht gekürzt werden.

Auch wenn die CDU-Fraktion auf den Hinweis unseres Stadtverordneten Klaus Lüdemann, dass auch die Bundesregierung ihren Anteil zur Gesundung der kommunalen Haushalte leisten müsse, mit einer Sitzungsunterbrechung reagierte, wurde die Resolution anschließend einstimmig verabschiedet.

Bauleitplanverfahren IKEA – Weiteres Vorgehen

Nachdem die Landesregierung der Stadt Wuppertal untersagt hat, den Bebauungsplan zum Ikea-plus-Homepark weiter zu verfolgen, reagierte die Verwaltung mit einer [Ratsvorlage](#), in der das Innenstadt gefährdende Sortiment von 15 % auf 10 % umdefiniert wird. Gleichzeitig wird eine Klage gegen das Stopp-Schild der Landesregierung vorbereitet. Für die GRÜNEN gilt nach wie vor: wir wollen die Innenstädte stärken und nicht für zusätzliche Konkurrenz auf der grünen Wiese sorgen und lehnen deshalb die Vorlage ab. Ein reiner Ikea-Standort würde unterstützt, Ikea plus Fachmarktzentrum nicht.

Ergänzungsantrag Ausbau der offenen Ganztagschule im Primarbereich

Die Verwaltung legte eine Vorlage für die Schaffung von 100 neuen Betreuungsplätzen im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule vor. Das reichte den GRÜNEN jedoch nicht aus. Deshalb stellten wir schon im Schulausschuss den [Antrag](#), innerhalb des ersten Halbjahres 2013 aufzuzeigen, wie in den nächsten fünf Jahren insgesamt 1.000 zusätzliche Plätze geschaffen werden können.

Erfreulicherweise stimmten die anderen Fraktionen im Schulausschuss und im Rat einstimmig für den GRÜNEN Antrag.



Das Rezept für unser grünes Lebkuchenhaus gibts [hier](#).

Die Fraktionsgeschäftsstelle ist in der Zeit vom 24.12.12 bis 04.01.13 geschlossen.